

# Der Falke

## Journal für Vogelbeobachter

Journal für Vogelbeobachter

80. Geburtstag:

Peter Berthold

Lebendige Kulturlandschaft:

Murnauer Moos

40 Jahre

Vogelschutz-  
richtlinie

Vogelwelt aktuell:

Winter 2018/2019





Anita und Norbert Schäffer  
Gartenvögel rund ums Jahr  
Beobachten – Ansiedeln – Füttern  
ca. 300 S., ca. 500 farb. Abb.,  
geb., 16 x 23,5 cm  
Lieferbar Juni 2019

**Best.-Nr. 97-6203258**  
**€ 14,95**



**E**s gibt keinen besseren Ort, um ganzjährig Vögel zu beobachten, als den eigenen Garten! Welche Arten sich in welchen Monaten einfinden und wie man ihnen durch ein vielseitiges Nahrungsangebot und Nisthilfen gute Lebensgrundlagen schaffen kann, wird in diesem Buch dargestellt. Ausführliche Porträts der Gartenvögel vermitteln Bestimmungsmerkmale und Wissenswertes zur Lebensweise. Bastel- und Spielanleitung für Kinder sowie Hinweise zur systematischen Erfassung eigener Beobachtungen wecken den Spaß am „Mitmachen“. Mit Tipps zur Beobachtung und Gestaltung eines vogelfreundlichen Gartens.

Bestellen Sie bitte bei:

**Humanitas**<sup>®</sup>  
Bücher ■ Freizeit ■ Lebensart

Versand

Industriepark 3 • D-56291 Wiebelsheim  
Tel.: 06766/903-200 (zum Ortstarif) • Fax: 06766/903-320  
E-Mail: service@humanitas-versand.de • www.humanitas-versand.de

## Impressum

**Der Falke – Journal für Vogelbeobachter**  
ISSN 0323-357X, Erscheinungsweise: monatlich  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

**Internet:** [www.falke-journal.de](http://www.falke-journal.de)

**Redaktionsbüro im Verlag:**  
AULA-Verlag GmbH  
Industriepark 3 • 56291 Wiebelsheim  
Tel. 06766/903-141, Fax 06766/903-320  
E-Mail: [falke@aula-verlag.de](mailto:falke@aula-verlag.de)

**Redaktion:**  
Dr. Norbert Schäffer (verantwortlich; sch),  
E-Mail: [norbert.schaeffer@falke-journal.de](mailto:norbert.schaeffer@falke-journal.de)  
Georg Grothe, Redaktionsbüro Tel.: 06766/903-252,  
Fax: 06766/903-341, E-Mail: [grothe@aula-verlag.de](mailto:grothe@aula-verlag.de)

**Fachredaktion:**  
Prof. Dr. F. Bairlein (fb), T. Brandt (tb), H.-J. Fünfstück (fü),  
T. Krumenacker (tk), Dr. H. Stickroth (hs), Dr. C. Sudfeldt (cs)

**Redaktionelle Mitarbeit:** Anita Schäffer

**Redaktionsassistentin:**  
Dominique Conrad, Redaktionsbüro,  
Tel.: 06766/903-236; Fax: 06766/903-341;  
E-Mail: [falke@aula-verlag.de](mailto:falke@aula-verlag.de)

**Gestaltung/Satz:** AULA-Verlag; Rolf Heisler (Ltg.)

**Vertrieb und Abonnementverwaltung:**  
Britta Fellenzer  
Tel.: 06766/903-206, Fax: 06766/903-320  
E-Mail: [vertrieb@aula-verlag.de](mailto:vertrieb@aula-verlag.de)  
AULA-Verlag GmbH • Industriepark 3 • 56291 Wiebelsheim

### Internetseiten der Fotografen in diesem Heft:

Hans-Joachim Fünfstück [www.5erls-naturfotos.de](http://www.5erls-naturfotos.de)  
Martin Grimm [www.birdimagency.com](http://www.birdimagency.com)

**Pressevertrieb:**  
IPS Pressevertrieb GmbH,  
Carl-Zeiss-Str. 5, 53340 Meckenheim

**Wirtschaftlich Beteiligte:**  
Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co.

**Bankverbindung:**  
Wiesbadener Volksbank,  
BIC: WIBADE5W, IBAN: DE38 5109 0000 0015 1999 11

**Anzeigenverwaltung:**  
Tel.: 06766/903-246, E-Mail: [mediaservice@jafona.de](mailto:mediaservice@jafona.de)  
JAFONA-Verwaltungs- und Mediaservice GmbH  
Raiffeisenstraße 29, 55471 Biebrern  
z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 25/2019  
Bankverbindung: Wiesbadener Volksbank  
BIC: WIBADE5W, IBAN: DE16 5109 0000 0015 1779 00

**Druck:** Strube Druck & Medien OHG, Felsberg

**Bezugsbedingungen:**  
Einzelheftpreis 5,95 €. Das Jahresabonnement für 12 Hefte ist im In- und Ausland für 59,90 € zzgl. Porto erhältlich. Für Schüler-/innen und Studenten/innen 42,95 € zzgl. Porto (Bescheinigung). In dem Preis ist der „Taschenkalender für Vogelbeobachter“ eingeschlossen. Die Mindestbestelldauer des Abonnements beträgt ein Jahr und verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht schriftlich bis spätestens zwei Monate vor Ende des Bezugszeitraums (Datum des Poststempels) gekündigt wird. Bestellungen für Der Falke nehmen jede Buchhandlung und der Verlag entgegen.

**Manuskripte:**  
Sollten Sie einen Beitrag oder eine Manuskriptidee für DER FALKE haben, senden Sie uns bitte zunächst eine etwa zehnzeilige Inhaltsangabe oder setzen Sie sich vorab mit der Redaktion oder einem der ständigen Mitarbeiter in Verbindung.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung und Daten der Autoren, nicht unbedingt der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung und die journalistische Bearbeitung von Beiträgen vor. Zum Abdruck angenommene Arbeiten und Abbildungen gehen in das uneingeschränkte Nutzungsrecht – sowohl in gedruckter, als auch in elektronischer Form – des Verlages über, wenn nichts anderes schriftlich vereinbart wurde. Originaldias werden zurückgeschickt, Fotoabzüge, sonstige Abbildungen und Datenträger verbleiben im Verlag. Sind eingereichte Beiträge bereits in ähnlicher Form veröffentlicht oder bei anderen Zeitschriften eingereicht worden, so ist der Einsendung die Angabe über Zeitpunkt und Art der Veröffentlichung sowie das Einverständnis des erstveröffentlichenden Verlages beizufügen. Das gilt auch für Artikel, die bereits in einer anderen Sprache veröffentlicht wurden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen, die Annahme bleibt vorbehalten.

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch das der Übersetzung in fremde Sprachen, sind vorbehalten. Eine Nachdruckgenehmigung muss schriftlich erteilt werden. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Verlages digital oder analog vervielfältigt werden. Unsere detaillierten Bedingungen entnehmen Sie bitte den Manuskriptrichtlinien, die wir Ihnen auf Anfrage gerne zuschicken.

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der Bestimmungen der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO), des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie aller weiteren maßgeblichen Gesetze. Grundlage für die Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 DS-GVO. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter [www.aula-verlag.de/datenschutz](http://www.aula-verlag.de/datenschutz).

Thomas Krumenacker [www.krumenacker.de](http://www.krumenacker.de)  
Mathias Putze [www.birds-in-flight.net](http://www.birds-in-flight.net)

Jan Sohler [www.jansohler.de](http://www.jansohler.de)  
Martin Thoma [www.augenblicke-natur.de](http://www.augenblicke-natur.de)



Seit einigen Jahren überwintern mehr und mehr Rotmilane im mitteleuropäischen Brutgebiet.  
Foto: C. Jansch, Baden-Württemberg, 5.3.2013.

## ERGEBNISSE DER ROTMILAN-SCHLAFPLATZZÄHLUNG 2019:

# Wie viele Rotmilane überwintern in Deutschland?

Die traditionellen und wichtigsten Überwinterungsgebiete des Rotmilans liegen in Spanien, Portugal und im Süden Frankreichs. Doch seit einigen Jahren ziehen nicht mehr alle der in Mitteleuropa brütenden Rotmilane im Herbst Richtung Süden. Immer am ersten Januarwochenende findet eine durch die französische Ligue pour la Protection des Oiseaux (LPO) koordinierte und im Jahr 2007 initiierte europaweite Rotmilan-Schlafplatzzählung statt. Um auch Daten aus Deutschland beisteuern zu können, ruft der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) seit dem Winter 2015/2016 über *ornitho* zur Meldung winterlicher Rotmilan-Beobachtungen auf.

Das diesjährige europaweite Zählwochenende fiel auf den 5./6. Januar. Insgesamt wurden in Deutschland 115 Rotmilanschlaf- und -sammelpunkte von 63 Personen kontrolliert. Wie bereits in den vergangenen Jahren lagen die Vorkommensschwerpunkte in Mitteldeutschland und in Baden-Württemberg. Die größten Schlafgemeinschaften befanden sich mit 146 Individuen (Landkreis Konstanz) und 65 Individuen (Landkreis Göppingen) in Baden-Württemberg sowie mit 62 Individuen (Landkreis Meißen) in Sachsen. An sieben Orten übernachteten jeweils mehr als 50 Rotmilane. In Summe wurden 777 Individuen an Schlafplätzen gezählt. An 85 Standorten erfolgte eine Nullzählung, das heißt der Schlafplatz wurde am diesjährigen Zählwochenende nicht von Rotmilanen genutzt.

Nach dem sehr milden Winter 2017/2018 waren auch der Dezember 2018 und der Januar 2019 überdurchschnittlich warm. Auf viele extrem trockene Monate folgten im Dezember und Januar kräftige Regenschauer – die Menge betrug im bundesweiten Durchschnitt fast 50 Prozent mehr als für die Jahreszeit sonst üblich. Besonders nass war es in der Südwesthälfte Deutschlands. Schnee fiel bis in die erste Januarhälfte nur in den Hochlagen der Mittelgebirge sowie in den Alpen, dort allerdings in Rekordmengen. Auch auf der Schwäbischen Alb lag zum Zeitpunkt der Zählung eine geschlossene Schneedecke.

Anders als in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, wo 2019 deutlich weniger überwinternde Rotmilane beobachtet wurden als im vergangenen Jahr, verhielt es sich in Baden-Württemberg. Hier wurden in diesem Jahr mehr Rotmilane gezählt als 2018. Insgesamt konnten zwei neu entdeckte Schlafplätze verzeichnet werden: einer mit 65 Individuen im Landkreis Göppingen und einer mit 8 Vögeln im Landkreis Waldshut. In Mitteldeutschland waren dieses Jahr selbst Schlafplätze, die in den letzten Jahren gut besucht waren, verlassen. Die Landeskoordinatoren dieser Bundesländer gehen davon aus, dass viele Rotmilane möglicherweise einzeln in ihrem Brutrevier überwintern haben und nicht zu einem Sammelschlafplatz geflogen sind.

Warum die Zahl überwinternder Rotmilane in Mitteleuropa zunimmt, ist noch nicht abschließend geklärt. Sicherlich trugen die seit 2013/2014 durchweg milden und schneearmen Winter dazu bei, dass

die Art bis weit in den Winter hierzulande verweilen konnte. Größere Individuenzahlen halten sich tagsüber regelmäßig in der Nähe von Kompostieranlagen auf, wo sie einen reich gedeckten Tisch an organischen Abfällen vorfinden. Seit einigen Jahren werden Rotmilane zeitweise auch gezielt von Privatpersonen mit ausgelegten Fleischstücken gefüttert. Dies ist vor allem in der Schweiz, aber regional auch in Deutschland der Fall. Dass die Zufütterung das Zugverhalten von Rotmilanen beeinflusst liegt nahe, da in der Nähe von Futterstellen oft größere Trupps der Art beobachtet werden. In der Schweiz geht man davon aus, dass bei geschlossener Schneedecke an mindestens einem Drittel der besetzten Schlafplätze mehr oder weniger regelmäßig gefüttert wird. Mit 3457 Individuen wurde dort in diesem Januar die höchste Anzahl überwinternder Rotmilane seit Beginn der Zählungen im Jahr 2007 erfasst. Die deutlich zunehmenden Überwinterungen in Oberschwaben dürften eng mit den Entwicklungen in der Schweiz verbunden sein.

Herzlichen Dank allen, die sich an der Koordination, der Suche und Erfassung von Rotmilan-Schlafplätzen beteiligt haben!

**Johanna Karthäuser, Christopher König, Johannes Wahl**

#### Informationen zum Thema

Aebischer A 2019: Rotmilan-Schlafplatz-Zählung in der Schweiz – 5./6. Januar 2019 (unveröffentlichter Bericht).

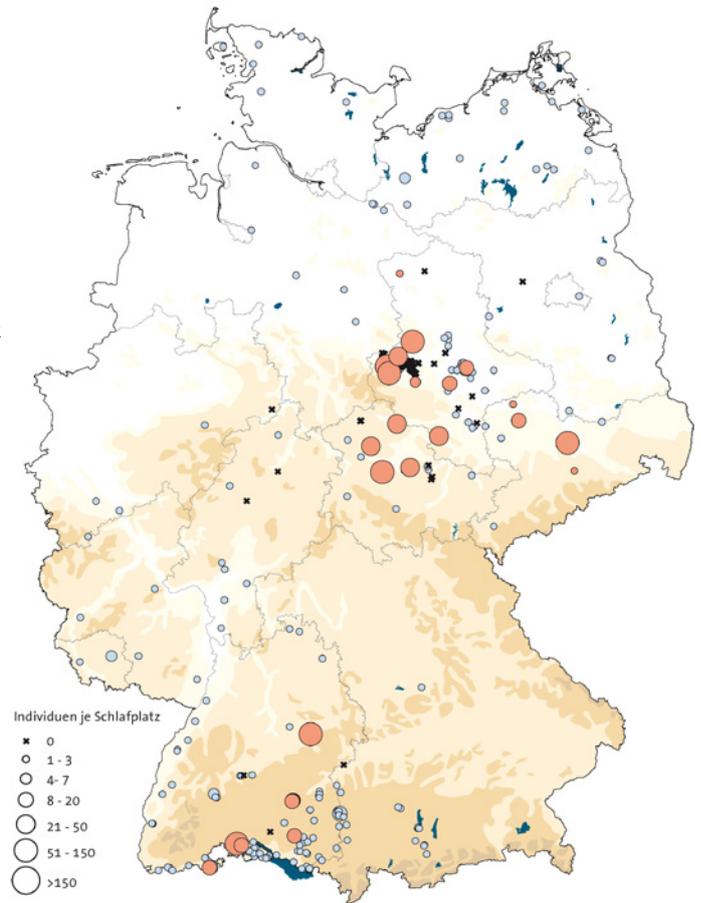
Hellmann M 2011: Der Bestand des Rotmilans *Milvus milvus* im Spätherbst und Winter in einem Schlafgebiet im nördlichen Harzvorland von 1995 bis 2011. Ornithol. Jber. Mus. Heineanum 29 (2011).

Die Koordination in den Bundesländern lag bei R. Altenkamp, J. Brune, H.-H. Dörrie, W. Eikhorst, K.-D. Feige, H.-J. Fünfstück, C. Gelpke, M. Gschweng, M. Kolbe, W. Mädlow, A. Mitschke, W. Nachtigall, T. Pfeiffer, N. Roth, M. Schmolz, L. Wellmann und H. Wirth. Landeskoordinatorin in Luxemburg ist K. Klein.

Dank finanzieller Unterstützung durch den Deutschen Rat für Vogelschutz (DRV) ließ sich die *ornitho*-App „NaturaList“ so erweitern, dass die Zählergebnisse im Januar 2019 standardisiert direkt aus dem Feld gemeldet werden konnten. Die Weiterentwicklung könnte in Zukunft auch als Grundlage für andere Erfassungsprojekte dienen.



Am 5./6. Januar 2019 erfasste Rotmilan-Schlafplätze (rot) und sonstige Rotmilan-Beobachtungen aus *ornitho.de* (blau) in der Zeit vom 3. bis 8. Januar 2019. Die Karte soll auch Hinweise geben, wo im nächsten Winter eventuell weitere Schlafplätze zu finden sein könnten. Karte: DDA e.V.



Im Winter übernachteten Rotmilane zum Teil in größeren Trupps gemeinsam auf Bäumen. Im Januar 2019 wurden an sieben Sammel- bzw. Schlafplätzen in Deutschland jeweils mehr als fünfzig Rotmilane gezählt.

Foto: M. Putze, 31.3.2010.